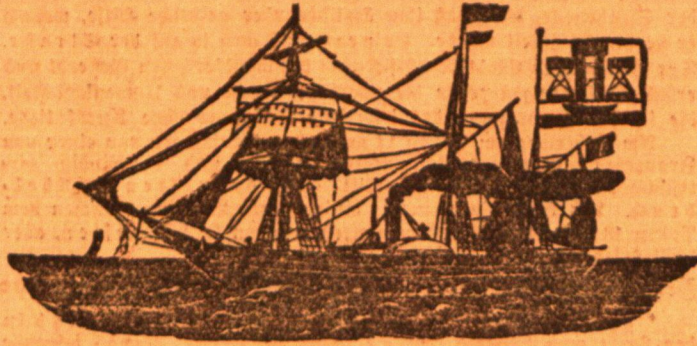


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigenkosten für den Raum einer Polonell-Spaltheile im Memelgebiet 15 Cent, in Litauen 20 Cent.
 Werbeflächen im Memelgebiet 50 Cent, in Litauen 65 Cent.
 Deutschland: Anzeigen 750 Mark, Werbeflächen 8000 Mark bei Erfüllung von Platzvoraussetzungen 50%, Aufschlag.
 Eine Gewähr für die Einzahlung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
 Erwaigter Rabatt kann im Kontraktfalle bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
 Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
 Telefonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.
 Belag-Exemplare kosten 15 Cent.
 Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich nachmittags 6 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen.
 Monatlicher Bezugspreis:
 Für Abholer 2 Litae, mit Zustellung 2 Litae 10 Cent.
 Für durch Streifen, nicht gefesselte Feiertage, Verbote usw. ausgefallene Nummern kann eine Kürzung des Bezugsgebühres nicht eintreten.
 Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.
 Für Aufbewahrung und Rückendung unterläßt eingelassene Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
 Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
 Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Verzögerte Lösung des Reparationsproblems Ein alliierter Meinungsaustausch

M. Berlin, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Obwohl die französische und englische Presse sich sehr eingehend mit den Verhandlungen der Alliierten über die Antwort auf die deutsche Note beschäftigt, so tauchen in diesen Erörterungen neue Gesichtspunkte nicht auf. Ebenso wenig sind irgend welche neuen Tatsachen zu verzeichnen. Das einzige, was mit Bestimmtheit gesagt werden kann, ist, daß gestern in London wieder, wie auch „Reuter“ meldet, ein Kabinettsrat stattgefunden hat. Dies ist jedoch die übliche Kabinettsbesprechung gewesen, und „Reuter“ betont ausdrücklich, daß eine Erklärung über die britische Politik nicht vor der nächsten Woche erwartet werden könne. Man ist sowohl in London wie in Paris offensichtlich bemüht, einen Abbruch dieses Meinungswechsels zwischen den Alliierten zu vermeiden. Frankreich bemüht sich dabei nach wie vor eifrig, England dafür zu gewinnen, in einer gemeinsamen Note Deutschland zum Verzicht auf den passiven Widerstand zu bewegen. Die englische Regierung sträubt sich zunächst noch gegen diesen Vorschlag, aber sie sucht zum mindesten von Frankreich gewisse Zugeständnisse zu erreichen, die Deutschland gemacht werden sollen als Gegenleistung für einen etwaigen Verzicht auf den passiven Widerstand. Die Formel für dieses Kompromiß ist im Augenblick aber noch nicht gefunden, wobei man im übrigen auch auf beiden Seiten anscheinend keine Neigung verspürt, die Angelegenheit zu überstürzen. Französische Blätter machen sogar den Vorschlag, beide Regierungen sollten erklären, daß sie vor Ende Juni nicht auf das deutsche Memorandum antworten werden, um sich in aller Ruhe über die Reparationsfrage auszureden zu können, nicht etwa in einer großen Konferenz, sondern durch diplomatische Verhandlungen mit Ausschluß jeder Öffentlichkeit. Der „Temp“ ist inzwischen bemüht, noch einmal festzulegen, wie sich die französische Regierung einen etwaigen Waffenstillstand denkt. Er meint, die Reichsregierung und die preussische Regierung hätten alles zu tun, was in ihrer Macht stehe, um dem passiven Widerstand ein Ende zu machen und ihre Landesangehörigen zu lokaler Zusammenarbeit mit den Besetzungsorganen zu bringen. Wenn die Kohlenlieferungen, die Auslieferung der Bölle und der Bahnverkehr wieder in Gang seien, dann ergebe sich eine Lage, wie sie am 11. Januar von der französischen und belgischen Regierung gedacht war. Die Zivilverwaltung übernehme die wichtigste Tätigkeit. Der militärische Charakter der Besetzung trete zurück. Aber nach einer Besetzung von Monaten, die nicht spurlos vorübergegangen sei, müßten zwei Vorbedinge gemacht werden: Da die Erregung der Bevölkerung noch immer an Soldaten und Ingenieuren der Besatzungsstruppen gefährlich werden könnte, müßte das französische und das belgische Oberkommando die Möglichkeit behalten, alle etwa notwendig werdenden Schutzmaßnahmen anzunehmen, und es müßte außerdem verhindert werden, daß die große Menge der angesammelten Vorräte auf einmal zu den noch durch die Marktentwertung herabgedrückten Preisen auf den Markt geworfen werden. Wenn diese Bedingungen von Deutschland erfüllt würden, so sei eine Entspannung möglich. Die Bedingungen sind aber nichts weiter, als eine reine Kapitulation Deutschlands, wie sie bisher immer von der französischen Presse gefordert ist. Inzwischen sind die Franzosen im übrigen im Ruhrgebiet und dem Rheinlande bemüht, durch verstärkten Druck den Widerstand der Bevölkerung zu brechen. Aus dem gesamten Gebiet kommen Nachrichten über eine zunehmende Verhängung der von den Besatzungsbehörden erlassenen Verordnungen. Es dürfte sich aber bald zeigen, daß die Rechnung, wenn man dadurch auf Erfolge hoffe, ohne den Wert gemacht worden ist.

Die englische Verständigungspolitik

* London, 13. Juni. (Tel.) „Reuter“ meldet: Unter dem Vorbehalt Baldwin's wurde heute eine Kabinettsbesprechung zur weiteren Besprechung der Reparationsfragen abgehalten. Eine Erklärung über die britische Politik wird nicht vor der nächsten Woche erwartet. Es herrscht die Ansicht vor, daß es unmittelbar notwendig sei, eine Entscheidung zu erreichen und daß alle Mittel angewandt werden müßten, um eine Übereinstimmung zu erzielen, die eine Einigung auf den von den Alliierten verfolgten Richtlinien ermöglicht. Inzwischen den alliierten Hauptstädten finde ein lebhafter Verkehr statt. Da Frankreich die Frage des passiven Widerstandes zum wichtigsten Verhandlungspunkt gemacht habe, versuche Großbritannien genau in Erfahrung zu bringen, was Frankreich unter einem Versuch, dem passiven Widerstand ein Ende zu machen, verheße und ob eine gemeinsame Politik durchgeföhrt werden könne, die für beide Länder berechtigt wäre.

Pal Mal Gazette' zufolge hofft die britische Regierung immer noch, eine Formel für eine Vereinbarung mit Frankreich in der Ruhr- und Reparationsfrage zu finden. Sie könne jedoch nicht die britische Grundsätze und Interessen opfern, und die französische Regierung zeige nicht die geringste Neigung, den Engländern auf halbem Weg entgegenzukommen. Der diplomatische Berichterstatter des Blattes ist der Ansicht, daß, wenn eine Vereinbarung mit Frankreich nicht zustande käme, England seine europäischen Verpflichtungen einschließlich der Reparationen liquidieren müßte. Frankreich, das dann Reparationen auf seine eigene Weise einsammeln könne, könne nicht das Recht Englands anfechten, auf die französischen separaten Aktionen in Angora und im Ruhrgebiet durch separate Abkommen zu antworten, sobald Großbritannien nicht mehr den ihm durch den Friedensvertrag zugewiesenen Anteil an den Reparationen beanspruche. Frankreich könne auch keine Einwände dagegen erheben, wenn Großbritannien eine internationale Schiedsgerichtsentscheidung über das Problem, wie Deutschland zahlen kann und soll, einhole.

London, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Die abwartende Politik der Regierung wird von der Presse gebilligt. Die „Times“ bemerkt, die Verantwortung, die auf der britischen Regierung liegt ist so groß, daß noch einige Zeit verstreichen kann, ehe

sie einen endgültigen Beschluß faßt. Der „Daily Express“ meint, Großbritannien hat das gleiche Interesse wie Frankreich und Belgien, die Reparationen auf eine zufriedenstellende Grundlage zu bringen. Die Ansicht Großbritanniens ist, daß eine Fortsetzung der Besetzung des Ruhrgebietes die Aussichten, von Deutschland Kontributionen zu erhalten, verringert.

Wieder ein französisches Todesurteil Selbstmordversuche eines Gefolgten

Mannheim, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Wie von französischer Seite mitgeteilt wird, ist der Ingenieur der Badischen Anilin- und Sodafabrik Goerges vom französischen Kriegsgericht in Mainz wegen angeblicher Sabotage zum Tode verurteilt worden. In diesem Todesurteil erklärt die „Neue Badische Landeszeitung“ noch folgendes: In der Nacht, in der die Eisenbahnunfälle in der Pfalz sich ereigneten, wurde Goerges, der in Mannheim wohnte, beim Passieren der Rheinbrücke von den Franzosen angehalten und durchsucht und wegen Besitzes einer Pistole verhaftet. In dem sich anschließenden Verhör wurde Goerges schwer mißhandelt. Er soll dabei unter Folterqualen eingestanden haben, bei Sabotageakten beteiligt gewesen zu sein. Dann wurde er in das Militärgefängnis Mainz eingeliefert und unternahm in schweren seelischen Depressionen, die durch weitere Quälerei hervorgerufen waren, mehrere Selbstmordversuche, welche aber mißglückten. Das furchtbare französische Kriegsgerichtsurteil hat also als einzige Stütze ein durch Folterqualen erprehtes Geständnis.

England gibt Frankreich nach

Baldwin zur Aenderung der Pläne Bonar Laws bereit
 Paris, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Der Londoner Korrespondent des „New York Herald“ meldet, daß Stanley Baldwin der Ansicht sei, der Gedanken-austausch mit den übrigen Entente-Regierungen in der Reparationsfrage könnte in 8 bis 10 Tagen beendet sein. Baldwin würde sich zu einer Revision der von Bonar Law der Pariser Januar-Konferenz vorgelegten Reparationspläne verstehen. Er würde insbesondere einer weitaus späteren Annulierung der interalliierten Schulden zustimmen, um eine dauerhafte Lösung der Reparationsfrage herbeizuföhren.

Englische Denkschrift an Frankreich

London, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Gestern wurde dem französischen Botschafter in London eine Denkschrift der englischen Regierung übergeben, in der Frankreich angefragt wird, ob es in dem Falle, daß Deutschland den passiven Widerstand im Ruhrgebiet einstellt, geneigt wäre, die militärische Besetzung einzuschränken, um mit England einen Gedanken-austausch diplomatischer Vertreter über das Gesamtproblem zu führen. In diplomatischen Kreisen wird behauptet, daß demnachst zwischen dem englischen Ministerpräsidenten Baldwin und Poincaré eine Zusammenkunft stattfinden wird.

Das französische Kabinet ist geneigt, einen diplomatischen Gedanken-austausch mit der englischen Regierung in der Reparationsfrage zuzulassen. Nur wehrt sich über Frankreich dagegen, daß irgendeine Konferenz stattfindet. Auch gegen irgendeine Beratung von Sachverständigen erhebt Frankreich Einwände. Die Denkschrift der englischen Regierung wird von Frankreich frühestens beantwortet werden und Frankreich wird bekanntgeben, in welcher Form es die Einstellung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet fordert. Ursprünglich hatte Frankreich 9 Bedingungen für die Einstellung aufgestellt. Diese Zahl wird jedoch verringert werden.

Verfleinerungen beim französischen Wiederaufbau

Paris, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Finanzminister de Laferrie beantragte in der Kammer, die Entschädigungs-zahlungen in den zerstörten Gebieten im größeren Umfang einzustellen, da sich herausgestellt habe, daß die ursprünglichen Schadens-bemessungen viel zu hoch gewesen seien. Dieser Antrag erregte in den zerstörten Gebieten außerordentliche Unruhe. Die Bürgermeister dieser Gebiete erklärten dem Wiederaufbauminister, daß sie ihre Ämter niederlegen würden, falls die Kammer den Antrag annimmt.

Ende des englisch-russischen Konflikts

London, 14. Juni. (Priv.-Tel.) „Reuter“ meldet, die britische Regierung stellt in ihrer Antwort auf die letzte russische Note mit Genugtuung fest, daß die Sowjetregierung in Zukunft jede englischfeindliche Propaganda unterlassen werde. Großbritannien verpflichtet sich, den Väncen, die möglicherweise von russischen Staatsangehörigen außerhalb Rußlands gegen die Sowjetregierung geschmiedet werden könnten, keine Unterstützung angedeihen zu lassen. Die Note stellt fest, daß die Sowjetregierung die wichtigsten Forderungen Englands erfüllt habe, so daß der Notenzweifel als beendet angesehen werden könne.

Für eilige Leser

Auf Grund eines durch Folterqualen erprehten Geständnisses hat das französische Kriegsgericht in Mainz den Ingenieur Goerges zum Tode verurteilt.
 Eng'and scheint jetzt für eine Lösung des Reparationsproblems in aller Ruhe einzutreten; es wird zunächst ein alliierter Meinungsaustausch stattfinden.
 Eng'and scheint jetzt für eine Lösung des Reparationsproblems in aller Ruhe einzutreten; es wird zunächst ein alliierter Meinungsaustausch stattfinden.
 Der englisch-russische Konflikt ist beendet.
 Dollarkurs vom 14. Juni: 107 7/8.— (13. Juni: 98 5/8.—).

Wetterwolken im Osten

(Von unserem Berliner k-Mitarbeiter)

Sowohl in Ostpreußen wie in Ostpolen schwirren Alarmgerüchte umher, die von einem angeblich geplanten polnischen Vorstoß über die deutsche Grenze wissen wollen. An Erklärungen für diese Gerüchte fehlt es nicht. Zweifellos hat die chauvinistische Stimmung in Polen seit den Inspektionsreisen des Generals De Ron d, des einstigen Leiters der interalliierten Plebiszitis-Kommission für Oberschlesien, und des Marschalls Foch erhebliches angenommen, und es ist sehr bedenklich, wenn diese ausgeprägten militärischen Wisiten mit der Rechtschwenkung in Polen zusammenfallen. Die Frage liegt nahe, welchem Endzweck die Rüstungen dienen, die ohne Rücksicht auf die trostlose Finanzlage und mit Unterstützung Frankreichs (auf deutsche Reparationskosten!) betrieben werden. Das kleine Polen hält nicht weniger als 850 000 Mann unter Waffen, das sind 18 Mann pro Tausend der Bevölkerung, so daß es gleich hinter dem seit 1914 mobilisierten Frankreich rangiert, wo 21 Soldaten auf 1000 Einwohner kommen (in Deutschland nicht einmal 2). Die Frage, gegen wen diese Rüstungen, die in dem soeben bekannt gewordenen Staatsvoranschlag ein Drittel des Staatshaushaltes verschlingen, gehen, glaubt der große Nachbar Polens mit der Auskunft beantwortet zu können: gegen Sowjetrußland! In Polen und auch in Frankreich ist man der festen Überzeugung, daß Rußland sich auf die Dauer die räumliche Trennung von Deutschland nicht gefallen lassen werde, und ebenso wie Frankreich aus Furcht vor einer deutschen Revanche Deutschland am liebsten vernichten möchte, so ist in Polen die Neigung zu einem Präventivkrieg gegen Rußland sehr groß. Die militärischen Wisiten De Ron ds und Fochs begünstigen die Annahme, daß hinter diesem Säbelraseln Frankreich steckt, das ja sowohl den Polen wie den Tschechoslowaken mit reichlichem Militärkredit unter die Arme greift und mit Militärkonventionen die Staaten der Kleinen Entente an sich zu fesseln sucht, um sie im geeigneten Augenblick auf Sowjetrußland loslassen zu können — aber auf Deutschland!

Anscheinend halten die polnischen Chauvinisten den Augenblick für günstig, weil Rußland durch den Konflikt mit England, welches letzteres sonst die antirussische Politik Frankreichs nicht gern mitmacht, seine Position noch mehr geschwächt hat. Berichte aus Paris wollen wissen, daß die Führer der russischen Monarchisten dort über ein einheitliches Vorgehen gegen die Sowjetregierung beraten, wobei der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und der General Wrangel zu Führern auszuwählen seien; in Polen werde eine russische Freischar zusammengestellt, die in das wehrkräftige Sowjetgebiet eindringen soll. Was an diesen Gerüchten zutreffend ist, läßt sich schwer kontrollieren. Immerhin ist man in den Sowjetkreisen sehr besorgt, und es ist dies wohl nicht zuletzt der Grund, daß die Moskauer Regierung ihre neue Note an England in sehr versöhnlichem Tone gehalten und die von Großbritannien geforderte Entschädigung zugestanden hat. Die Sowjetgewaltigen sind klug genug, um nach Möglichkeit einen Konflikt zu einem Zeitpunkt zu vermeiden, der das Sowjetregiment in so starken inneren Schwierigkeiten und militärisch jedenfalls nicht hinreichend gerüstet trifft. Auf der anderen Seite dürfte England kaum Neigung haben, den Konflikt mit Rußland auf die Spitze zu treiben, da es weiß, wie sehr die Bolschewisten ihm durch ihren Einfluß auf die Türkei schaden können. Hat sich doch die in die Welt hinausposaunte Einigung auf der Lauframmer Konferenz ohnehin als verfrühte Freude herausgestellt.

Es ist auch anzunehmen, daß die britische Politik, die ja erstlich mit der Reparationsregelung die Befriedigung Europas betreiben zu wollen scheint, in dieser Beziehung sowohl auf Frankreich wie auf das Kriegslüsterne Polen einen Druck auszuüben versuchen wird. Inwiefern es bei dem zunehmenden, durch Frankreich geschürten Chauvinismus in Polen Erfolg haben wird, läßt sich schwer beurteilen, und zweifellos bedeuten die mit Heberhaftem Eifer auf Kosten der Staatsfinanzen betriebenen polnischen Rüstungen, ob sie sich letzten Endes auch gegen Sowjetrußland richten, doch zugleich eine ständige Bedrohung für Deutschland. Es gibt viele Leute, die meinen, es liege Methode in dieser Taktik — französische Methode!

Hochverräterische Intrigen in Hessen

Darmstadt, 13. Juni. (Tel.) Im hessischen Landtag kam es gelegentlich der Besprechung des Justizetats zu einem auffsehen-erregenden Zwischenfall. Der Abgeordnete Rau I (Soz.) begründete einen Antrag seiner Fraktion, die Regierung um einen Gesehentwurf zu ersuchen, der verhindern soll, daß der ehemalige Großherzog die Abfindungsgelder zu hochverräterischen Zwecken verwenden werde. Der Redner erklärte, er glaube nicht, daß der frühere Großherzog Ernst Ludwig selbst hochverräterische Absichten verfolgen, jedoch sei er in der Lage zu beweisen, daß in der Umageung des Großherzogs solche Absichten beständen. Zum Beweis seiner Behauptung verlas der Redner Notizen aus dem Tagebuch des Grafen Hardenberg. Von einigen Rednern der Rechten wurde die Benutzung derartiger privater Tagebuchnotizen, für die Hardenberg allein die Verantwortung trage und die nur auf unrette Art in den Besitz Rau I gelangt sein könnten, stark kritisiert. Raul erklärte noch, daß die Fäden des Prozesses Fuchs-Machaus auch nach Darmstadt führten.

Französische Währung im Saargebiet

Berlin, 13. Juni. Die deutsche Regierung hat an die Reparationskommission des Saargebietes eine Protestnote gefandt wegen der Einführung der französischen Währung als alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Saargebiet. Sie verlangt mit allem Nachdruck die Aufhebung der betreffenden Verordnung.

Englischer Saarantrag im Völkerbund

Genf, 13. Juni. (Tel.) Der Völkerbundsrat tritt am 20. Juni unter dem Vorbehalt des italienischen Vertreters Salandra in Genf zusammen. Außer der Finanzlage der Stadt Danzig, dem Bericht des Völkerbundskommissars in Wien über die langfristige Anleihe, sowie zahlreichen anderen Fragen steht auf der Tagesordnung ein englischer Antrag über das Saargebiet.

Neues vom Tage

Ein Rathenau-Museum

Berlin, 13. Juni. Am 24. Juni fahrt das Tag, an dem Minister Rathenau erkrankte...

Fünf blinde Passagiere erstickt

London, 14. Juni. (Tel.) In dem aus Havanna in einen amerikanischen Hafen eingelaufenen Dampfer...

Ein Fabrikvermögen geklopft

Moskau, 13. Juni. Bei einer Revision der Arbeiter- und Bauerninspektion wurde auf den Kertschenker metallurgischen Werken...

Zuhrufende Danziger Beamten

Berlin, 13. Juni. (Tel.) Präsident Böbe teilte im Reichstag mit, dass vom Beamtenbund der Freien Stadt Danzig...

Das neue lettlandische Kabinett

Letlandischen Blättern zufolge ist das neue Kabinett wieder unter Meierowicz gebildet worden...

Ein wichtiges Ruhr-Dokument

Berlin, 13. Juni. Das 'Berl. Tagebl.' veröffentlicht ein Dokument, das einen Fragebogen darstellt...

Das Dokument beweist, dass schon 1920 die Absicht in Frankreich bestand, in das Ruhrgebiet einzufallen...

Die Einreise ins besetzte Gebiet gesperrt

Koblenz, 13. Juni. (Tel.) Nach Mitteilung des Koblenzer Bezirksdelegierten wurde für einen Monat die Einreise...

Vierfache Leistung in der halben Zeit

Die englische Kriegsschuld an die Vereinigten Staaten beträgt nach ihrem ermäßigten Gegenwert...

Kurze Nachrichten

Der türkische Volkskommissar für wirtschaftliche Angelegenheiten veröffentlicht eine Erklärung...

Cotales

Memel, den 14. Juni 1923

Grundstückverkäufe im Landkreis Memel. Im Monat Mai sind im Landkreis Memel nachstehende Grundstücksverkäufe erfolgt...

7. Gedminnen Nr 14 von Besitzer Hermann Biechert in Gedminnen an Landwirt Friedrich Krafft in Jobiden für 200 000 M...

Portragsabend Petulat im Schützenhaus. Zum zweiten Mal ist der ostpreussische Dialektdichter und Vortragsmeister F. Erich Petulat nach Memel gekommen...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Ämtlicher Kurszettel der Berliner Börse vom 14. Juni 1923

Bis zur Festsetzung der amtlichen Notierungen setzte sich die sprunghafte Steigerung der Devisenpreise fort...

haltung der Stimmung auszumachen, die er für das gerade stehende Gesicht benötigt. Und die ganze große Bühnenfigur ließ sich willig von ihm inspirieren...

Stadtsamt der Stadt Memel

vom 14. Juni 1923

Aufgehoben: Zuschneider Hermann Sperling mit Verkäuferin Elisabeth Wiffinger, beide von hier.

Geboren: Eine Tochter: dem Maurer Emil Richard Gottra von hier.

Kirchenzettel für Sonntag, den 17. Juni

Landkirche, 9 1/2 Uhr: deutsch, Pfr. Reibds, 11 1/2 Uhr: litauisch, Pfr. Bömelek, 10 1/2 Uhr: Andenkerdienst, Schule Schmeh, 11 1/2 Uhr: litauisch, Pfr. Reibds.

Table with columns: Bankdiskont, Münzparität, Telegraphische Auszahlungen, and Banknoten. Includes data for various banks and locations like London, New York, Paris, etc.

Maxikurse des Auslandes vom 13. Juni: Zürich 0,061, Amsterdam 0,026%, Kopenhagen 0,063, Stockholm 0,040. (Priv.-Tel.)

Berliner Produktenbericht

Bei den sprunghaft weiter steigenden Devisenpreisen wurden die vorhandenen Inlandsreserven größtenteils zurückerhalten...

Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with columns: Produkt, 50 Kilogr. in Markt heute, 50 Kilogr. in Markt Vortag. Lists prices for wheat, rye, barley, etc.

Tendenz: Weizen, Weizenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Raps, Weizensteigend, alles andere fest.

Nichtamtliche Berliner Raufutter-Notierungen

Table with columns: Weizen u. Roggenstroh, Gerste, Hafer, etc. Lists prices for various types of feed.

Rönigsberger Produktenbericht. Rönigsberg, 14. Juni. (Tel.) Zufuhr keine. Roggen steigend 142 000, mit Geruch 140 000, Gerste steigend 120 000, Hafer steigend 114- bis 115 000.

Englands Ein- und Ausfuhr. Aus den Veröffentlichungen über die englische Handelsbilanz ergibt sich, dass sich die Einfuhr im Monat Mai gegenüber demselben Monat des Vorjahres um 753 427, die Ausfuhr um 13 509 511 Pfund Sterling vermehrt hat.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 15. Juni: Veränderlich mit Regenschauern und kühl, bei teilweise aufstrichenden Winden aus nördlichen Richtungen.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 14. Juni, 8 Uhr morgens: Bei teilweise frischen, von Westen nach Süden liegenden Winden herrschte gestern in unserm Bezirk etwas wärmeres, und veränderliches Wetter mit verbereiteten, aber nur mäßigen Regenfällen.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Grad Fahrenh., Niederschlag mm. Lists weather data for various locations.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 14. Juni 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Lists weather data for ports like Stadesnaes, Pill, etc.

Der Butters- und Eierexport über den Ostseehafen hat sich in letzter Zeit bedeutend verringert, da sich auf dem englischen Markt, wohin diese Produkte exportiert werden, in Argentinien und Kanada ernste Konkurrenten eingeschoben haben.

M Btalg, in l und Kgl. Sonnabend, d. 16. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr.

Für die Auktionen sind bei uns ferner eingegangen Sammlung, Vertragsabende Beutal im Schützenhaus 70608 M. und 27,70 Litas, ungedruckt (Kurs 9800) zusammen 336908 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. d. Memeler Dampfboots



Sonntag, d. 17. Juni: Interne Regatta
Verammlung des Wettfahrt-Ausschusses und der Fährer 9 Uhr.
Start 10 Uhr vor dem Klubhause.
Gemeinschaftliches Mittagessen im Klubhause.
Anmeldungen bis Freitag 4 Uhr.
 Nur für Angemeldete kann gebucht werden.
Donnerstag, d. 21. Juni: Stunde 8:
Außerordentliche Haupt-Verammlung
 Tagesordnung:
 1. Umstellung der Beiträge usw. in Litas.
 2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Arbeiter - Gesangsverein Konzert
 am Mittwoch, den 27. Juni im Schützenhaus
 zum Besten des Notendienstes.
Donnerstag, d. 14. Juni 1923 abends 7 Uhr
Vorstands-sitzung
 8 Uhr
 außerordentl.
Monatsversammlung
 Pünktliches Erscheinen erh.
Der Vorstand.

Haus- u. Grundbesitzer-Zeitung
 zu haben Haus- und Grundbesitzerzeitung und E. Buddrick Nachflg.
Schreibmaschine
 „Royal“ fabrikneu, zu verb. Müller, Königstraße 2.

Als Verlobte empfehlen sich
Elly Walter
Willi Lehmann
 Bommelsvitte Torsau a. d. Elbe z. Zt. Memel.

Am 11. Juni erlöste der Tod **Herrn Stadtrat Heinrich Pitcairn**
 von langem schwerem Leiden.
 Von 1905-1914 hat der Entschlafene dem hiesigen Landgericht als stellvertretender Handelsrichter der Kammer für Handelssachen angehört. Durch seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen, die er sich in seiner langjährigen Tätigkeit im Handelsleben der Stadt Memel erworben, hat er der Rechtssprechung hochschätzbare Dienste geleistet. Dankbar gedenken wir seiner treuen Pflichterfüllung und seiner strengen Rechlichkeit und werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.
 Memel, den 13. Juni 1923.
 Der Gerichtspräsident Der Generalstaatsanwalt
 Die Richter, Handelsrichter und Rechtsanwälte.

Nachruf
 Am 11. Juni d. Js. verschied nach längerem schwerem Leiden **Herr Stadtrat Heinrich Pitcairn**
 Seit Begründung der Memeler Kleinbahn A.-G. im Jahre 1904 bis 1921 dem Aufsichtsrat bzw. Vorstand unserer Gesellschaft angehört, hat sich der Verstorbene mit den reichen Gaben seines Geistes in schätzenswertester Weise neben seinen verschiedenen anderen Aufgaben auch für die Förderung unseres Unternehmens eingesetzt. Seine Tätigkeit im Interesse unserer Gesellschaft, sowie seine ganze Persönlichkeit sichern ihm bei uns ein ehrenvolles Gedächtnis.
Der Aufsichtsrat der Memeler Kleinbahn A.-G.
Der Vorsitzende Dr. Grabow, Oberbürgermeister.

Memel-Kowno D. „Rambynas“
Freitag, 15. Juni, nachmittags
E. W. Reincke & Co.
 Tel. 256.

Apollo
 Freitag bis einschl. Montag:
Razzia von Jane Bess
 modernes Kriminal-Sittenbild, 6 Akte
 Fred Jmmier, Loo Hardy, W. Liedtke.
Marcco, der Ringer des Mikado
 Sensations-Abenteuer, 6 Akte
 Künstler-Konzert W. Ludewigs

Ostseebad Kolberg Pommern
 Meine Villa mit Winterhaus in unmittelbarer Nähe des Strandes beabsichtige ich zu verkaufen.
Dreher, Königsberg i./Pr.
 Scheffelstr. 8, Tel. 4614.

Hotel Kurischer Hof Schwarzort
 empfiehlt sein Hotel - Restaurant Pensionat und eigene Konditorei « zu mäßigen Preisen. »
 Täglich Dampferverbindung mit Schwarzort.
 Sudafis.

Ein silbernes Zigaretten-Etui Bäderstraße verloren
 Gegen hohe Belohnung abzugeben bei **Kahn, Bäderstraße 5/6.**

Zement in Säffern Stücken = Zement = Kalk
 ab Memeler Lager und waggonweise ab Werk offeriert zu Tagespreisen
SAMUEL FOTH
 Fernruf 253 Memel Grabenstraße 6.

Prima englische Schmiedekohlen
 hat abzugeben
Bruno Dumont du Voitel
 Memel Bäderstraße 1/2 Telefon Nr. 100

Wiesenberpachtung
 Birta 100 Morgen Jura-wiesen werden am Dienstag, den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr, gegen Barzahlung meistbietend verpachtet. Sammel-punkt: Gutshof Kallweiten.
Scheffler, Kallweiten
 Station Wiltkieten.
 Montag, den 18. 8 Uhr vorm.
 findet in **Corallifischen Wiesenberpachtung**
 gegen Abarbeitstage statt.
Hundsödörfer.

Lohnbeutel
 mit Aufbruch, kurzfristig lieferbar, empfiehlt
J. W. Siebert
 Memeler Dampfboot A.-G.

Neberjekungen
 Kowno - Lit. - Deutsch fertig schnell und sorgfältig an. Zu erfragen bei **Heinrichs, Grüne Str. 13a.**
 Welch älteres, kinderloses Ehepaar möchte **einen Knaben**
 2 Monate alt, als eigen Kind aufnehmen? Off. unt. 488 a. d. Exped. d. Bl.
Sohn verlaufen
 rehbunfarb. Italiener, mit großem Kamm, gegen hohe Belohnung abzugeben **Kreuzstraße 1.**
 Habe auf meinen Rüben- oder Berl. Polangenstraße **Gift gelegt Thien.**
Achtung!
 Nehme noch Herren zum **Kassieren und Garbmaschinen** aus dem Hause zu soliden Preisen entgegen. Offerten unter **Nr. 488** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Obersteleische Steinkohlen
 für Hausbrand und Industrie liefert prompt
Kohlenverkaufsstelle Ost Sud. Walter Wustamp
 Allenstein Döbr. Wilhelmstraße 12.
Herren-Beinenanzug
 Sommerpaletot, fast neu, verlässlich. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.



Große Auktion
 wegen Auflösung der Wirtschaft **Verkauf von**
 ostfr. Holländer Herdbuchvieh und edlen ostfr. Pferden
 Zuchtchweinen, Schafen und Ohlen
 sowie dem ganzen toten Inventar
 auf dem Gutshofe der **Domäne Göritten**
 Eisenbahn- und Poststation. Preis Stallpönnen
Montag, d. 18., Dienstag, d. 19., Mittwoch, d. 20. Juni 1923
Zeiteinteilung
Montag, den 18. Juni, vorm. 9 Uhr:
 Beginn der Versteigerung
 2 Böde, ca. 110 Mutterkühe nebst Kümmern (gem. Landtschaf)
 1 Eber, 15 Zuchtstüde,
 49 edle ostfr. Pferde der Jahrgänge 1921 und 1922 darunter
 6 einj. und 7 zweij. Stengste,
 ca. 30 Ackerpferde und 10 Stuten mit Fohlen.
Dienstag, den 19. Juni, vorm. 9 Uhr:
 ca. 20 Saugkälber, 100 Stück Jungvieh im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren,
 10 dreij. Ochsen, 38 Zugschulen, 84 Röhre und 3 Bullen.
Mittwoch, den 20. Juni, vorm. 9 Uhr:
 Landw. Maschinen und Geräte jeder Art wie: Pflüge, Eggen,
 Kultivatoren, Drillmaschinen, Mähmaschinen, 1 jahrbauer Höhen-förderer, 1 Motordreifach, 1 Lanz'scher Dreifach, div. Acker-mägen, Schlitzen und Kuschmägen.
 Von Banken befristete Schecks werden in Zahlung genommen. Nähere Auskunft und Auktionskataloge sind bei der Domänenverwaltung Göritten erhältlich. Zuhemerke liegen zu den Morgenstunden in Stallpönnen an den drei Tagen bereit.
Oskar Meitzen Domäne Göritten
 bereidigter Auktionator
Königsberg, Löbn. Langgasse 88

Grasmäher
 br. Herrenschuhe Gr. 42
 div. alt. Herrenschuhe
 Gr. 41 zu verkaufen
Kreuzstraße 1.

Stubbenholz
 teffelfertig und Stubben zum Roden gibt ab
Wermber, Pfluren
 Post Wiltkieten. Tel. 11.
 Bestellungen auf feingemachtes, trocken, zum größten Teil
Eichen- u. Buchenbrennholz
 nehmen noch am Freitag und Sonnabend bis 12 Uhr vorm. entgegen
A. Ehlert & Co.
 Alexanderstraße 10.

Jüdischer Gemeindeverein Mitglieder-Verammlung
 am Donnerstag, den 14. Juni 1923
 abends 8 Uhr
 im Saale von **Fischers Weinstuben.**
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes.
 2. Dringende Gemeindegangelegenheiten.
 3. Verschiedenes.
 Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung
 Die Wehlhandlungen und Bü-reien des Stadtkreises Memel werden erucht, sämtliche in ihrem Besitze befindlichen Brotkarten der alten Periode, d. i. für die Zeit vom 16. Mai bis 15. Juni d. Js., am 16. d. Mts. bis mittags 12 Uhr dem Verforgungsamt einzureichen. Später eingereichte Karten werden nicht mehr verrechnet und haben die Gewerbetreibenden hierfür die Differenzbeträge nach-zuzahlen.
 Memel, den 14. Juni 1923.
Magistrat - Verforgungsamt.

Achtung!
 Birta 200-300 Bentrer gutes **Wiesenheu**
 verkauft
D. Skorswot, Seubändler, Bausden
 der Juanaten. Tel. Jugnaten 12 oder Bendekrug 73.

Pferde
Schau, Prämierung, Auktion
 von etwa 100 edlen Gebrauchspferden und 30 Arbeitspferden
 in **Königsberg i. Pr.**
 am Mittwoch, den 27. Juni und
 Donnerstag, den 28. Juni cr.
 Reihenfolge:
Dienstag, 26. Juni, nachm. 4 Uhr:
 Besichtigung, Vorreiten, Vorfahren der Pferde auf dem Ausstellungsplass des Vereins für Pferderennen, Cranzer Allee 4
Mittwoch, 27. Juni, morgens 8 Uhr:
 Prämierung und Vorführung der edlen Gebrauchspferde auf dem Ausstellungsplass, vorm. 10 Uhr Beginn der Auktion in der Reithalle der Filiale, Cranzer Allee 4
Donnerstag, 28. Juni, vorm. 9 Uhr:
 Vorführung der Arbeitspferde, im Anschluß Auktion
 Barzahlung oder durch befristete Reichsbankchecks.
Verein für Pferderennen und Pferde-Ausstellungen in Preußen.
Bereinigung ostfr. Pferdezüchter
 „Inhaberburger Lattersfall“
 Filiale Königsberg, Cranzer Allee 26
 Kataloge der Gebrauchspferde gegen Einzahlung von 1000 Mark durch die Filiale Cranzer Allee 26

Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation Memel
Bilanz vom 31. Dezember 1922

Aktiva		Passiva	
Fabrikanlagen		Aktienkapital	6 000 000
a) Grundstücke	880 423 62	Gesetzliche Rücklage	600 000
b) Fabrik- u. Wohngebäude	2 149 882 12	Ausserordentliche Rücklage	300 000
c) Maschinen und Apparate	3 007 269 36	4 1/2 % Teilschuldverschreibungen	3 508 000
d) Utensilien, Werkzeuge usw.	7 -	Hypotheken	144 443
	6 037 582 10	Wohlfahrts-Konto für Angestellte und Arbeiter	300 000
Bestände		zuzüglich Zinsen	30 000
a) Roh- u. Betriebsmaterialien, Werkstattmaterial, Holz sowie halbfertige u. fertige Produkte	1 280 692 061 13	Werkerhaltungs-Konto	4 500 000
b) Kasse	1 969 820 65	Zuweisung 1922	300 000 000
c) Wechsel	4 482 417 -		304 500 000
d) Effekten u. Beteiligungen	257 590 40	Rückstellungen:	
Debitoren		a) für noch ausstehende Dividendscheine 1920	5 750
einschl. Holzvorschüsse und Bankguthaben	994 713 668 45	desgl. 1921	48 500
		b) für Anleihezinsen	82 620
		c) für Dezemberlöhne, Berufs-genossenschaftsbeiträge usw.	9 552 386 10
		Kreditoren	1 846 645 539 95
		Gewinn- und Verlust-Konto	
		Reingewinn in 1922	116 107 171 64
		Reingewinn in 1922	332 735 04
		zuzüglich Vortrag aus 1921	116 439 906 68
			2 288 153 139 73
			2 288 153 139 73

Soll Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1922 Haben

1. Generalunkosten	892 265 411 41	1. Gewinn-Vortrag aus 1921	332 735 04
2. Anleihe-, Hypotheken- und Bankzinsen	7 099 825 78	2. Betriebsgewinn	1 315 434 491 57
3. Zuweisung auf Werkerhaltungs-Konto	300 000 000 -	3. Effekenzinsen und Miete	37 917 26
4. Bilanz-Konto			
Reingewinn in 1922	116 107 171 64		
zuzüglich Vortrag aus 1921	332 735 04		
	1 315 805 143 87		

Memel, den 20. Mai 1923.
Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation Memel.
Vorbeck. Rieth.
 Die Dividende für 1922 von 1 Dollar für jede Aktie à M. 1000 gelangt von heute ab bei unserer Gesellschaftskasse in Memel, der Memeler Bank für Handel u. Gewerbe A.-G., Memel, der Internationalen Bank Memel A.-G., Memel, der Ostbank für Handel u. Gewerbe, Königsberg Pr., der Bayerischen Vereinsbank (früher Handelsbank) Aschaffenburg und München, der Deutschen Bank, Berlin, Frankfurt a.M., Düsseldorf und Königsberg Pr. und der Direktion der Diskontogesellschaft, Berlin, Frankfurt a.M. und Königsberg Pr. zur Auszahlung.
 Memel, den 11. Juni 1923.
Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation Memel.

BÜREINRICHTUNGEN

STAPEL
 Büromöbel
 Schreibmaschinen
 Bürobedarf
 Büroeinrichtungen
Werner Stapel
 Kdt.-Ges.
 Libauerstrasse 39
 Telefon 881.

